

**1973** Erstmals fahren direkte Züge von Chur nach Tirano unter der Bezeichnung „Bernina Express“. Dank der großen Mund-zu-Mund-Werbung, aber auch dank den bereits zu dieser Zeit recht intensiven Marketingmaßnahmen erlangt der Expresszug zurecht einen großen Bekanntheitsgrad im In- und Ausland.

**1983** Aufgrund der großen Nachfrage verpaßt die RhB ihrem Paradezug ein neues „Gesicht“ und eine neue Identifikation. Moderne Einheitswagen EW III mit großen Fenstern und braun/rotem Outfit führen für die nächsten zehn Jahre die immer größer werdende Gästeschar über diese eindrucksvolle offen trassierte Alpenüberquerung.



BE  
Vo

# Neue Panoramen



MB  
rbild

**1993** Durch die Bus-Anschlußverbindung Tirano - Lugano wird das Produkt als Rundreise nochmals aufgewertet. Neues Rollmaterial mit modernsten Wagen EW IV (Wagenfamilie PA 90 von Schindler; heute Stadler) mit noch größeren Fenstern runden einen weiteren Modernisierungsschub ab.

**1998** Nachdem die Firma Stadler Altenrhein AG mit einem modular aufgebauten Baukastensystem (PA 90) die Voraussetzungen geschaffen hat, verschiedene Kundenbedürfnisse bezüglich Beschaffung von Personenwagen

Besonderer Wert wurde auch der Schalldämmung und den erhöhten Sicherheitsaspekten geschenkt. Der neue geschlossene und doppelwandige Faltenbalg, der einen sicheren und komfortablen Übergang von einem Wagen zum anderen ermöglicht, setzt auch bezüglich Brandverhalten neue Maßstäbe. Er wurde aufgrund der neuesten Erkenntnisse bezüglich der Sicherheit in Tunnels, insbesondere im Brandfall, in England entwickelt und gebaut. Das erprobte Sitzsystem mit einem großzügigen Sitzteiler sorgt auch auf längeren Reisen für einen angenehmen Fahrkomfort und für eine sehr gute optische

# Wagen für die RhB

mit gleichen Bau- und Konstruktionskonzepten abzudecken, müssen die einzelnen Fahrzeuge nicht immer von Grund auf neu berechnet und konstruiert werden, was sich auch bei kleineren Fahrzeugserien positiv auf den Preis auswirkt. Im April bestellt die RhB acht Niederflursteuerwagen für die Vereinalinie und zehn Panoramawagen zur Komfortsteigerung im „Bernina Express“.

**2000** Im Mai werden die drei Erstklass- und sieben Zweitklass-Panoramawagen präsentiert. Die Klimatisierung und die geschlossenen WC-Anlagen sowie die bis in den Dachbereich reichenden Panoramafenster sind die hervorstechenden Komfortmerkmale der ganz in Rot gehaltenen Wagen.

und transparenten Gestaltung des Fahrgastraumes. Technisch sind die Fahrzeuge sowohl auf dem mit Wechselstrom betriebenen Stammnetz als auch auf dem mit Gleichstrom betriebenen Berninabahn einsetzbar. Dies verlangt aufgrund der engen Kurvenradien der Berninabahn den Bau von kürzeren Wagen als auf dem Stammnetz. Wichtig beim Beschaffungsentscheid für die RhB war auch die Sicherstellung einer kostengünstigen Wartung der neuen Fahrzeuge durch die Verwendung von bewährten und erprobten Bauteilen und die Sicherstellung einer guten Zugänglichkeit zu allen Komponenten, die eine Wartung erfordern. Seit Fahrplanwechsel 28.5.2000 bilden die 16.450 mm langen Wagen mit einem Drehzapfenabstand von 10.780 mm die Zuggarnitur des „Bernina Express“ 501/500 Chur - Tirano und zurück (Planlok Ge 4/4 I), weitere werden den „Heidi Express“ 503/502 Landquart - Davos - Tirano und zurück (Planlok Ge 4/4 II) auf. In der Wintersaison verkehren die Wagen in den Zügen 525/425 Chur ab 8.55, Tirano an 13.28 Uhr bzw. 476/574 Tirano ab 14.30, Chur an 19.05 Uhr.





Der von den Touristen geschätzte „Bernina Express“ Chur-Tirano wurde 1973 ins Leben gerufen. Zunächst rekrutierte sich das Wagenmaterial hauptsächlich aus den verkürzten Einheitswagen EW I. Die Ablieferung der modernen EW III A 1271-1272 bzw. B 2461-2468 im Jahr 1983 brachte eine beträchtliche Komfortsteigerung. Nach außen hin unterschieden sich die modernen Fahrzeuge des Express-Zuges durch den schwarz-roten Anstrich des „Bernina Express“. Diesen erhielten auch einige der vier verkürzten EW II mit Gepäckabteil, BD 2471-2474, die ein Jahr zuvor beschafft worden waren. Doch mit dem stetig wachsenden Andrang wurde bald eine Mehrfachführung und damit weiteres hochwertiges Wagenmaterial notwendig. Basierend auf dem modulare Wagenbaukonzept „PA 90“ von Schindler Waggon Altenrhein AG orderte die RhB 1992/93 neben je drei A/B-Neubauwagen für das Stammnetz die in den „Bernina Express“-Farben abgelieferten verkürzten EW IVA 1273-1275, B 2491-2497 sowie den BD 2475. Sie verdrängten die EW III nach und nach aus dem Zugpaar 501/500 Chur-Tirano-Chur, später auch aus dem neu eingeführten „Heidiland Bernina Express“ Landquart-Davos-Tirano-Davos-Landquart 503/502. Bis vor Kurzem bestand eine typische Zuggarnitur des Zuges 501/500 aus einer Ge 4/4 I, zwei EW IVA, vier EW IV B und einem EW IV BD.



# Z u g b i l d u n g „Bernina E

1252 122 Ge 4/4 I 602

3293 101 A 1291

3293 102 A 1292 „B-E“

Neuheit 2002

3294 103 B 2



MO  
ggebung



# HEIDI EXPRESS

LANQUART-DAVOS-BERNINA-TIRANO



Mit der Indienststellung der ersten seitens der RhB beschafften Panoramawagen im Jahr 2000 - ebenfalls basierend auf dem Wagenkonzept „PA 90“ - hat jetzt bereits die vierte Wagengeneration zu einer weiteren Komfortverbesserung beigetragen. Die klimatisierten Wagen A 1291-1293, der Servicewagen B 2501 sowie die B 2502-2507 mit ihren großen bis in den Dachverlauf reichenden Panoramaseiben büßten allerdings den klassischen zweifarbigen Anstrich des Express-Zuges ein. Sechs der Fahrzeuge bilden in der ersten Saison Sommer 2000 den Zuglauf 501, auf dem Stammnetz zwischen Chur und Pontresina in der Reihung Ge 4/4 I (601-610), 2x A, 3x B und dem B-Service am Zugschluß. Der Gegenzug 500 verkehrt entsprechend in umgekehrter Reihenfolge. Mindestens zwei weitere Wagen bilden gemeinsam mit den EW IV den mit einer Ge 4/4 II bespannten „Heidi Express“ via Davos-Albula. Die Wagen A 1292, B 2501 und B 2505 erhielten einen weithin sichtbaren weißen Schriftzug „Bernina Express“. Mit den bereits 2001 ausgelieferten Wagen A 1291 und den Zweitklasswagen B 2501, 2502 und 2505 sowie den als Neuheiten 2002 angekündigten A 1292 bzw. B 2503 kann jeder Modellbahner seine vorbildgetreue 6-Wagen-Zuggarnitur nachgebilden.

press

3294 102 B 2502

3294 105 B 2505 „B-E“

3294 101 B 2501 Service „B-E“

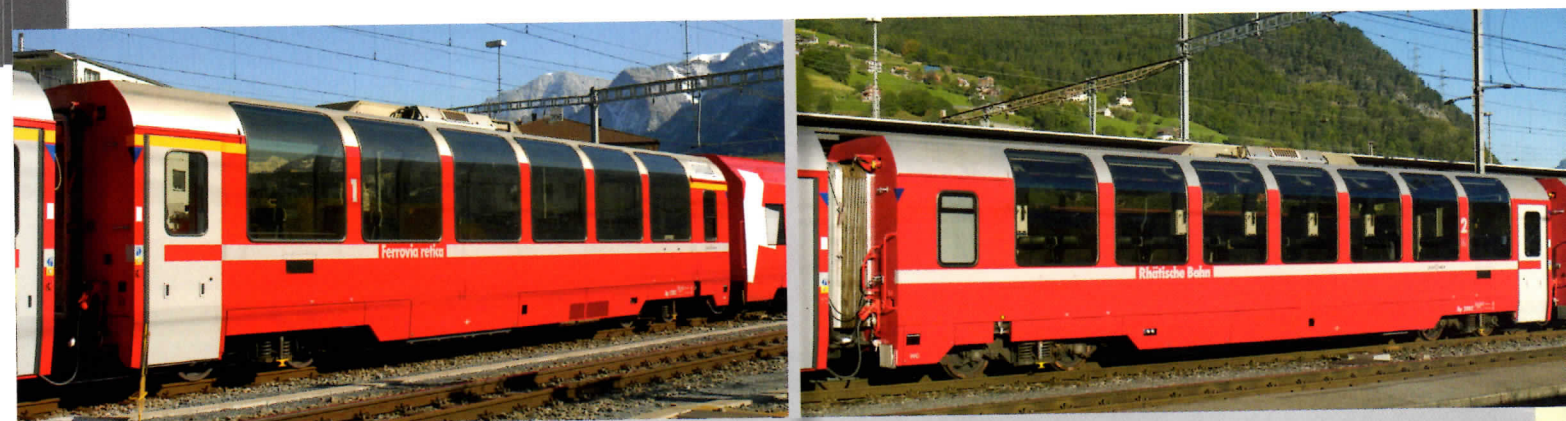
Neuheit 2002



-BE-



# BEX-PANORAMAWAGEN



Im Vergleich zu den unten abgebildeten Modellen der Wagen der ersten Serie im Ablieferungszustand fallen die Änderungen nach der Anpassung an die neuen Neubauwagen vor allem im Bereich der Schürzen auf.

**Im Jahr 2000 haben wir in der BEMO-Post 20 (und später zur Auslieferung der Modelle in der Ausgabe 22) die zur Aufwertung des „Bernina Express“ (BEX) beschafften Panoramawagen vorgestellt.**

Sechs der zehn von der Firma Stadler gelieferten Fahrzeuge A 1291-1293 und B 2501-2507 ermöglichten erstmals zum Sommerfahrplan 2000, den BEX mit hochwertigem klimatisiertem Rollmaterial zu führen. Vor allem die großen Panoramafenster trugen zum stetig wachsenden Erfolg des RhB-Netz-internen Expresszuges bei. Die übrigen Wagen fanden bald im „Heidi Express“ Verwendung oder wurden in die übrigen Planzüge eingestellt – allerdings konnte man keine zweite komplette Zugkomposition des über Davos geführten Expresszuges bilden. Darüber hinaus wuchsen Bestrebungen, ein morgens in Italien beginnendes und abends wieder dort endendes

Zugpaar mit einem gleichwertigen Komfort anbieten zu können. 2006/2007 erhielt die RhB eine zweite Wagenseerie mit 16 Wagen, die mit entsprechenden Modifikationen ebenfalls durch Stadler geliefert wurde. Mit behindertengerechten Toiletten beschaffte man die Erstklasswagen Api 1301-1306. Im Gegensatz zu den später als Ap 1291-1293 bezeichneten Erstklass-Panoramawagen ist bei den Neubauwagen auf der Türseite rechts eines der Panoramafenster verschlossen. Weitere auffällige Merkmale der zweiten Bauserie sind die neue Farbgebung mit breitem Zierstreifen, achatgrauen Türen, blauen Bremsecken und modernen Zugzieldisplays sowie die jetzt



# MO- Vorbild

## Wagen - die zweiten

Typenaufnahmen eines Api mit einseitig einem Fenster weniger gegenüber den Api, daneben ein Bps der zweiten Lieferserie.



komplett verblendeten Schürzen, so daß hier keine Aggregate mehr sichtbar sind. Diese Merkmale wurden bei der Revidierung der älteren Wagenserie 2007 übernommen, so daß hier von weitem betrachtet keine optischen Unterschiede mehr auszumachen sind. Im Gegensatz zu den ersten zehn Wagen mit deutlich sichtbaren Schraubenfedern laufen die neuen Wagen allerdings auf komfortablen luftgefederten Drehgestellen – wie auch schon die GEX-Panoramawagen der RhB/MGB.

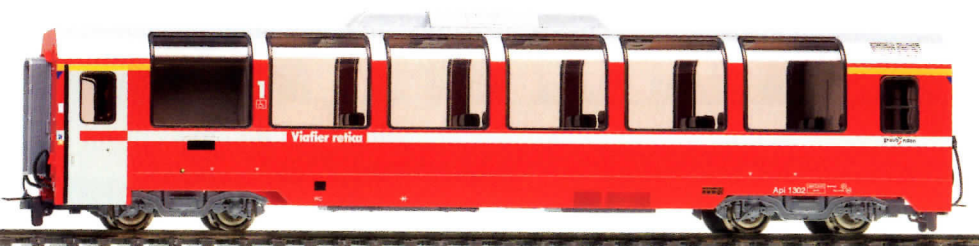
Die sechs Zweitklasswagen Bp 2521-2526 sowie die Zweitklasswagen Bps 2512-2515 mit Serviceabteil wurden entsprechend den bereits bei den Api

beschriebenen Modifikationen an den Schürzen und Drehgestellen ausgeführt. Wie bei den A-Wagen wurden auch die sieben älteren B-Fahrzeuge 2007 modernisiert und mit Ausnahme der Drehgestelle bezüglich der Farbgebung und Schürzen an die neuen Wagen angepaßt; sie tragen seither die Bezeichnung Bp 2502-2507. Der Service-Panoramawagen B 2501 wurde konsequenterweise zum Bps 2511 umgezeichnet.

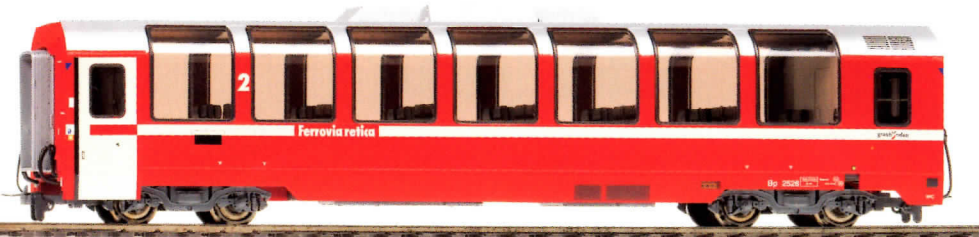
Um die Änderungen der zweiten gegenüber der ersten Wagenserie umsetzen zu können, mußten wir die Spritzfuß-Werkzeuge der BEX-Pano an die Fahrzeuge der zweiten Serie anpassen. Vor der

Änderung der Werkzeuge wurden noch Wagenkasten und Grundrahmen für eine begrenzte Anzahl an Modellen der Serie von 2000 mit alter Farbgebung gespritzt. Mit diesen bieten wir den A 1292, den Service-B 2501 sowie als Neuauflage die B 2502 und 2503 an. Diese sind verfügbar solange der Vorrat reicht!

Im Rahmen der Möglichkeiten haben wir außerdem den Zugriff auf die ebenfalls modifizierte Inneneinrichtung verbessert, so daß die Wagen besser für die Montage von Fahrgästen oder einer Innenbeleuchtung geöffnet werden können.



**3293 112** RhB Api 1302 Panoramawagen BEX neutrot



**3294 113** RhB Bp 2523 Panoramawagen BEX neutrot

**3294 116** RhB Bp 2526 Panoramawagen BEX neutrot



„Bernina Express“ und „Glacier Express“

Die RhB hat zum Jahresende 2017 begonnen, das erste Fahrzeug ihrer Panoramawagenflotte des „Bernina Express“ entsprechend werbewirksam mit dem Markennamen zu plakatieren. Das Bahnlogo ist fortan klein auf dem roten Türstreifen angebracht. Bei der Ablieferung der ersten Wagenserie A 1291-1293 und B 2501-2507 trugen bereits die drei Wagen A 1292, B 2501 (Service) und B 2505 einen großen weißen Schriftzug des Expresszugnamens. Dieser verschwand aber mit der Ablieferung der zweiten Wagenserie und dem neuen Design mit breitem Zierstreifen sowie dem von weitem schwer erkennbaren Bahnlogo innerhalb des Streifens. Die Aufnahme rechts von W. Hartmann zeigt den Api 1302 als Prototypfahrzeug für die Neugestaltung der BEX-Panoramawagen am 23.11.2017 in Landquart.



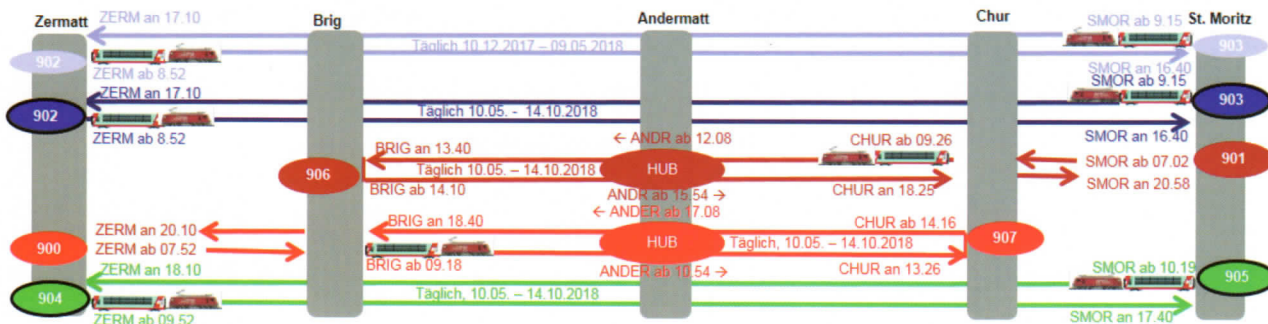
Zweites überarbeitetes Fahrzeug ist der Bp 2521 (14.01.2018).

Neues gibt es auch vom „Glacier Express“, der laut einer Medienmitteilung vom 23.8.2017 infolge von Veränderungen beim Fahrgastverhalten neu ausgerichtet werden

soll. RhB und MGB legen die Organisation und Vermarktung für den „Glacier Express“ in einer eigenständigen AG zusammen. Kernpunkt der Veränderungen sind sowohl

eine Erneuerung der Panoramawagen bis 2020, die Einführung einer Excellence Klasse (in der Wagengattung Aps), aber auch eine Umstellung des Zugangebots mit einem neuen Kurzstreckenangebot auf der hinsichtlich des Angebots verdichteten Kernstrecke Chur-Andermatt-Brig, um auch Tagesausflüge zu ermöglichen. Dieses neue Angebot spricht zum Beispiel auch Touristen aus Luzern oder Zürich an falls deren Aufenthalt einem gewissen Zeitdruck unterliegt oder denen die Gesamtstrecke zu lange ist. Ab dem Sommer verkehren zwei Zugpaare 902/903 bzw. 904/905 über die Gesamtstrecke Zermatt-Brig-Chur-St. Moritz. Die beiden anderen starten morgens in St. Moritz (901/906) bzw. Zermatt (900/907) und wenden in Brig bzw. Chur, um abends zwischen 20 und 21 Uhr wieder an ihren Ausgangsort zurückzukehren. Mit dieser Maßnahme wird das Zeitfenster zum Befahren des Oberalppasses oder der Rheinschlucht gegenüber früher deutlich aufgeweitet.

In einem Testbetrieb sollen 2018 Fotohalte am Nätschen auf der Strecke St. Moritz-Zermatt eingeführt werden.



Legende:

- Komposition 1 – 2: Winter: verkehrt Zermatt – St. Moritz bzw. umgekehrt
- Komposition 1 – 2: Sommer: Zermatt – St. Moritz bzw. umgekehrt
- Komposition 3+4: St. Moritz - Brig – St. Moritz (Zermatt - Chur – Zermatt)
- Komposition 5 – 6: Zermatt – St. Moritz bzw. umgekehrt

Klassen / Servicelevel (Zrt/StM – Chur):

- 1 Ap, 1 Api, 1 WRp, 3 Bp
- 2 Bp, 1 Ap, 1 WRp, 1 Api, 1 Api (1 Aps ab 01.08.18)
- 1 Ap, 1 Api, 1 WRp, 2 Bp
- 1 Ap, 1 Api, 1 WRp, 3 Bp